

Soziales, Teilhabe, Gleichstellung – BE Karin Hiller-Ewers

Schlüsselthemen

1. Unterstützung älterer Menschen
2. Obdachlosigkeit und Unterbringung
3. Inklusion und Barrierefreiheit
4. Soziale Infrastruktur: Mehrgenerationenhaus und Schutzräume
5. Personelle Ausstattung im Amt für Soziales

Erkenntnisse und Einsichten

1. Der Anteil älterer Einwohnerinnen und Einwohner im Bezirk ist hoch. Viele sind von Einsamkeit betroffen, weshalb wohnortnahe Unterstützungsangebote weiter gestärkt werden müssen.
2. Obdachlosigkeit stellt eine große Herausforderung dar. Es besteht ein erheblicher Bedarf an Unterkünften sowie an niedrigschwelligen Beratungs- und Betreuungsangeboten. Projekte wie Tiny-Häuser können nur mit verlässlicher sozialer Betreuung wirksam umgesetzt werden.
3. Inklusion und Barrierefreiheit sind zentrale Themen. Der Bezirk verfügt über ein eigenes Inklusionskonzept und nimmt eine Vorreiterrolle ein, dennoch besteht weiterer Entwicklungsbedarf.
4. Kostenfreie, generationenübergreifende Begegnungsorte sowie Schutzräume für Menschen, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind, reichen im Bezirk nicht aus.
5. Die personelle Ausstattung im Amt für Soziales ist unzureichend. Dienstleistungen können häufig nicht so zeitnah erbracht werden, wie es nötig wäre. Eine bessere Personaldecke ist erforderlich, um gesetzliche Aufgaben mit der gebotenen Bürgernähe wahrnehmen zu können.

Schlussfolgerungen und Entscheidungen

1. Das Projekt „Berliner Hausbesuche“ soll auf die Altersgruppe ab 65 Jahren und auf weitere Ortsteile ausgeweitet und verstetigt werden. Hierfür werden zusätzliche Mittel des Landes benötigt. Zudem soll der Ausbau von Seniorenfreizeitstätten in allen Bezirksregionen vorangetrieben werden, um Einsamkeit wirksam entgegenzuwirken.
2. Die Bekämpfung von Obdachlosigkeit bleibt eine prioritäre Aufgabe. Neben bestehenden Angeboten sollen zusätzliche Unterkünfte sowie niedrigschwellige Beratungs- und Betreuungsangebote geschaffen werden.
3. Das Inklusionskonzept des Bezirks soll konsequent weiter umgesetzt werden.
4. Der Bezirk soll sich für die Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses im AVA-Kiez einsetzen, um wohnortnahe und kostenfreie Begegnungsorte zu schaffen. Schutzräume für von Gewalt bedrohte Menschen sollen ausgebaut werden.
5. Die personelle Ausstattung des Amtes für Soziales soll erhöht werden, um eine zügige und bürgernahe Bearbeitung von Anliegen sicherzustellen.